

Leuchttürme

Was können diese Anlaufstellen?
> Seite 2

Anlaufstellen im Katastrophenfall

Die Übersicht aller Standorte in unserer Region
> Seite 2/3

Vorsorge für Notfälle

Mit Lebensmittel- und Getränkevorrat gut gerüstet sein
> Seite 4

Warnmix

Eine Mischung aus unterschiedlichen Warnsystemen soll viele Menschen erreichen
> Seite 4

sonderseiten

Bürger*inneninformation der Stadt Aachen www.aachen.de/stadtseiten



Stellen das gemeinsame Leuchtturm-Konzept von Stadt, StädteRegion und Polizei Aachen vor: (v.l.) Polizeipräsident Dirk Weinspach, Kreisdirektorin Birgit Nolte und Aachens Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen sowie Thomas Johnen (Katastrophenschutz StädteRegion) und Andreas Bierfert (stellv. Leiter der Feuerwehr Aachen)



Gut vorbereitet für Gefahrenlagen

Wie Sie sich im Notfall richtig verhalten

Liebe Aachener*innen,

wir befinden uns in einer Welt, die nicht zuletzt durch den grausamen Krieg in der Ukraine unsicherer und unkalkulierbarer geworden ist. Die aktuellen Krisen machen auch deutlich, wie wichtig es ist, vorzuzugreifen. Für die Stadt Aachen heißt das: Der Bevölkerungsschutz hat höchste Priorität. Wir bauen auf einem guten Fundament mit langjähriger Erfahrung auf. Gemeinsam mit der StädteRegion Aachen und der Polizei haben wir jüngst das Leuchtturm-Konzept vorgestellt. Damit bleiben wir in großen Notlagen für Sie erreichbar und ansprechbar, auch wenn etablierte Kommunikationswege einmal nicht funktionieren sollten. Schauen Sie sich die Karte mit den Standorten auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe oder auch im Internet unter www.aachen.de/notfall in Ruhe an und informieren Sie sich, wo für Sie der nächste Leuchtturm zu finden ist. Bewahren Sie diese Seiten mit der Karte und den Adressen der Leuchtturm-Standorte an einem sicheren Ort auf. Expert*innen halten es zwar für sehr unwahrscheinlich, dass es zu einem großflächigen Stromausfall kommt. Dennoch gilt: Wer gut vorbereitet ist, kann im Notfall richtig handeln und Ruhe bewahren! Dafür geben wir Ihnen auf den folgenden Seiten weitere wichtige Hinweise, erläutern die Sirenentöne, die wir jüngst beim bundesweiten Warntag gehört haben und verraten Ihnen, wo Sie weitere hilfreiche Informationen finden.

Ihre Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin für Aachen

Beim Bevölkerungs- und Katastrophenschutz arbeiten Stadt und StädteRegion Aachen sowie Landes- und Bundespolizei eng zusammen. Jüngstes Beispiel: das gemeinsam erarbeitete Leuchtturm-Konzept.

„Sicher ist sicher“: Mit dieser aktuellen Kampagne möchte die Stadt Aachen die Menschen für die Themen Bevölkerungs- und Katastrophenschutz sensibilisieren. Vor wenigen Tagen haben beim zweiten bundesweiten Warntag Behörden und Leitstellen in einer gemeinsamen Übung die sogenannten Warnmittel erprobt. Vor Ort arbeiten Stadt Aachen, StädteRegion Aachen sowie die Landes- und Bundespolizei seit vielen Jahren eng zusammen. Gemeinsam haben die Behörden zuletzt ihr Leuchtturm-Konzept vorgestellt. Der gemeinsame Appell an die Bürger*innen lautet: Beschäftigen Sie sich zusätzlich auch eigenverantwortlich mit dem Thema Vorsorge für den Katastrophenfall! Setzen Sie sich damit auseinander, wie Sie sich im Notfall richtig verhalten!

24 Standorte in Aachen

Stadt, StädteRegion und Polizei Aachen haben gemeinsam Standorte definiert, die den Menschen z. B. bei einem großflächigen Stromausfall oder Ausfall des Notrufs als Notfall-Infopunkte dienen.

An diesen dezentralen „Leuchttürmen“ – vielerorts angedockt an Gerätehäuser, Wachen und Anlaufstellen von Feuerwehr und Polizei – können bei einem Katastrophenfall und insbesondere dann, wenn etablierte Kommunikationswege wie Telefon, Internet und Mobilfunk unterbrochen sind, Notrufe abgesetzt werden. Hier bekommt man zudem zentrale Informationen. Die Leuchttürme funktionieren in der Regel energieautark, werden also auch bei einem größeren Stromausfall mit Energie versorgt. Gut 70 solcher Leuchttürme sind in Stadt und StädteRegion Aachen vorgesehen, 24 davon in Aachen.

Das System steht flächendeckend zur Verfügung. Für jeden Betroffenen (Bewohner*innen, Pendler*innen, Tourist*innen etc.) sollte der nächstgelegene Leuchtturm möglichst zu Fuß von seinem Wohnort aus zu erreichen sein. Leuchttürme können auch über Stadt- und Gemeindegrenzen hinweg genutzt werden. Entlegene Regionen, in denen kein

notverstromtes Feuerwehrgerätehaus zur Verfügung steht, können zusätzlich mit mobilen Leuchttürmen versorgt werden.

Lernen, mit Krisen umzugehen

Bund und Länder haben vor drei Jahren gemeinsam beschlossen, regelmäßig einen bundesweiten Warntag stattfinden zu lassen. Er soll dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung der Bevölkerung in Notlagen zu erhöhen. Nicht zuletzt die jüngsten Krisen – von Corona über die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 bis zum Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine – führen allen Menschen vor Augen, wie wichtig die Themen Bevölkerungs- und Katastrophenschutz sind.

Information für die Bevölkerung: Bitte für den Notfall aufbewahren!

Impressum

Bürger*inneninformation der Stadt Aachen | Herausgeberin: Stadt Aachen, Die Oberbürgermeisterin, 52058 Aachen | Redaktion: Stadt Aachen, Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing, Dr. Jutta Bacher (verantwortlich), Markt 39, 52058 Aachen, Tel.: 0241 432-1309, Fax: 0241 28121, presse.marketing@mail.aachen.de | Texte: Stadt Aachen, Fachbereich Klima und Umwelt | Design: wesentlich. Aachen | Grafik und Layout: prographics design & communication, Aachen



Leuchttürme

Anlaufstellen im Katastrophenfall

Was sie können

- Notrufe an die Leitstelle absetzen
- lebensrettende Erstmaßnahmen durchführen
- Informationen zu zentralen Belangen (Lageentwicklung, Lebensmittel- und Trinkwasserversorgung, Notunterbringung, Gesundheitsversorgung etc.) an die Bevölkerung weitergeben
- Informationen zur Lage vor Ort an übergeordnete Entscheidungsgremien weiterleiten

Die Leuchttürme können im Einzelnen unterschiedlich ausgestattet sein. Notrufe können an allen Standorten abgesetzt werden! Weitere Informationen zu den Leuchttürmen im Katastrophenschutz und eine interaktive

Karte mit allen Standorten finden Sie online unter diesen Adressen:

www.aachen.de/notfall
www.staedteregion-aachen.de/notfall

Auf diesen Webseiten steht auch eine Liste aller Leuchttürme mit Adressen bereit. Da beispielsweise bei einem großflächigen Stromausfall auch das Telefon- und Internetnetz zusammenbrechen kann: Laden Sie Sie jetzt herunter und drucken sie aus! Und heben Sie diese Zeitungsseite auf. Bewahren Sie die Informationen so auf, dass Sie sie im Notfall schnell finden können.

Wo sie in Aachen zu finden sind

Stadtbezirk Aachen-Mitte

- Feuer- und Rettungswache Stolberger Straße 155
- Markt (Feuerwehr Aachen, mobiler Standort)
- Rettungswache Vaalser Straße 258
- Klosterstift Radermacher, Hasselholzer Weg 51 (Feuerwehr Aachen, mobiler Standort)
- Adenauerallee, Ecke Karl-Marx-Allee (Feuerwehr Aachen, mobiler Standort)
- Trierer Straße, Ecke Albert-Maas-Straße (Feuerwehr Aachen, mobiler Standort)
- Bundespolizei Aachen, Bahnhofplatz 3
- Polizeiwache Aachen-West, Im Mariental 14
- Gemeinsame Wache Polizei/Städtischer Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Peterstraße 44-46
- Polizeipräsidium, Trierer Straße 501

- Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr, Heider-Hof-Weg 1
- Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr, Charlottenburger Allee 21

Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim

- Feuer- und Rettungswache 2, Oberforstbacher Straße 19c
- Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr, Albert-Einstein-Straße 82
- Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr, Raerener Straße 321/323
- Gerätehaus Katastrophenschutz, Monschauer Straße 128

Stadtbezirk Aachen-Laurensberg

- Feuer- und Rettungswache 3, Mathieustraße 3
- Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr, Am Treut 2
- Tivoli Aachen, Krefelder Straße 205 (Feuerwehr Aachen, mobiler Standort)

Stadtbezirk Aachen-Richterich

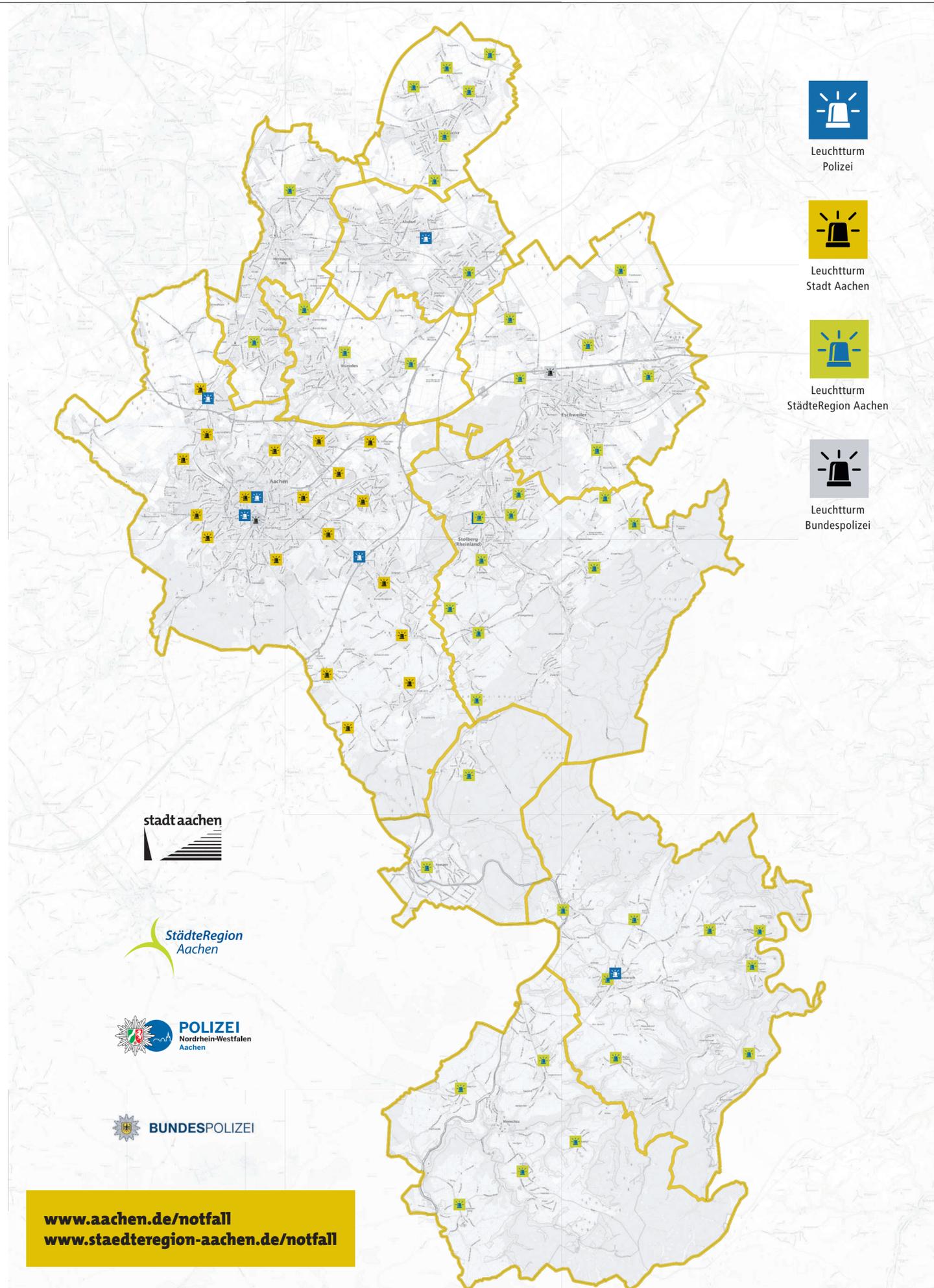
- Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr, Grüenthaler Straße 27
- Polizeidienststelle Bezirksamt Richterich, Roermonder Straße 559

Stadtbezirk Aachen-Eilendorf

- Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr, Von-Coels-Straße 65

Stadtbezirk Aachen-Haaren/Verlautenheide

- Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr, Friedenstraße 18



Wo sie in der StädteRegion zu finden sind

Alsdorf

- Feuerwehr Hoengen, Alte Wardener Straße 153
- Polizeiwache Nord, Hauptstraße 117

Baesweiler

- Feuerwehr Setterich, An der Burg 12
- Feuerwehr Mitte, Grabenstraße 11
- Feuerwehr Puffendorf, Hofstraße 9
- Feuerwehr Loverich, Josefstraße 2
- Feuerwehr Beggendorf, Langgasse 46
- Feuerwehr Oidtweiler, Schwarzer Weg 1001

Eschweiler

- Feuerwehr Bohl, Bohler Straße 86
- Feuerwehr Röhe, Erfstraße 38
- Feuerwehr Lohn, Fronhoven 54a
- Feuerwehr Kinzweiler, Kambachstraße 79
- Feuerwehr Weisweiler, Dürener Straße 555
- Feuerwehr Dürwiß, Nagelschmiedstraße 3
- Wache Bundespolizei, Rue de Wattrelos 29, Eschweiler

Herzogenrath

- Feuerwehr Kohlscheid, Ebertstraße 22
- Feuerwehr Merkstein, Martinusstraße 31

Monschau

- Feuerwehr Rohren, Am Pöhlchen 3
- Feuerwehr Konzen/Imgenbroich, Am Handwerkerzentrum 298
- Feuerwehr Kalterherberg, Messweg 6
- Feuerwehr Mützenich, Ringstraße 4
- Feuerwehr Höfen, Triftstraße 9

Roetgen

- Feuerwehr Roetgen, Hauptstraße 33
- Feuerwehr Rott, Zum Struffelt 20

Simmerath

- Feuerwehr Einruhr, Am Obersee 1
- Feuerwehr Simmerath, Bickerather Straße 5
- Feuerwehr Eicherscheid, Eicherscheid 18
- Feuerwehr Lammersdorf, Hoscheiter Straße 4
- Feuerwehr Steckenborn, Im Steckenborn 59
- Feuerwehr Rollesbroich, Konertzweg 6
- Feuerwehr Rurberg, Steinbüchelstraße 11
- Feuerwehr Woffelsbach, Wendelinusstraße 9a
- Polizeiwache Simmerath, Hauptstraße 94

Stolberg

- Feuerwehr Mitte, Bergstraße 47
- Feuerwehr Münsterbusch, An der Kesselschmiede 10
- Feuerwehr Gressenich, Brühlstraße 12
- Feuerwehr Donnerberg, Heidestraße 1
- Feuerwehr Büsbach, In der Dell 6
- Feuerwehr Venwegen, Mulartshütter Straße 12
- Feuerwehr Breinig, Neustraße 37
- Feuerwehr Dorff, Pfarrer-Gau-Straße 23
- Feuerwehr Mausbach, Rektor-Soldierer-Weg 1
- Feuerwehr Werth, Wehrstraße 5
- Polizeiwache Stolberg-Süd, Mauerstraße 42

Würselen

- Feuerwehr Mitte, Industriestraße 17
- Feuerwehr Bardenberg, Niederbardenberger Straße 21b
- Feuerwehr Broichweiden, Eschweilerstraße 75

Auf diesen Homepages erhalten Sie weitere wichtige Informationen:

Kreispolizeibehörde Aachen:
<https://aachen.polizei.nrw>

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe:
www.bbk.bund.de

Deutscher Wetterdienst:
www.dwd.de

Hochwasserzentralen der Länder:
www.hochwasserzentralen.de

Warntag-Homepage:
www.bundesweiter-warntag.de

Notfälle und Katastrophen

Sorgen Sie vor!

Mit einem Vorrat an Lebensmitteln und Getränken für zwei Wochen sind Sie gut gerüstet

Können Sie sich vorstellen, dass Lebensmittel und Trinkwasser einmal nicht jederzeit verfügbar sein könnten? Was ist, wenn ein Hochwasser wie im Sommer 2021 in einigen Regionen die Straßen unpassierbar macht? Starker Schneefall die Versorgung von Geschäften unmöglich macht? Oder ein Stromausfall die öffentliche Versorgung lahmlegt?

Eigenverantwortlich handeln

Nicht zuletzt die aktuelle Lage mit dem Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen Energieversorgungsthemen weckt bei vielen Menschen die berechtigte Frage, was sie im Notfall tun können und wie sie sich auf Notsituationen vorbereiten können. Auch wenn viele Fälle unwahrscheinlich und wir in Aachen und der StädteRegion gut vorbereitet sind auf verschiedenste Krisen-

situationen, ist es die Aufgabe und Verantwortung jedes Einzelnen, vorzusorgen und die Rahmenbedingungen zu kennen. Informieren Sie sich!

Sich selbst, Angehörigen und Nachbarn helfen

Das staatliche Hilfeleistungssystem greift bei großen Notsituationen und bietet Unterstützung. Aber auch die beste Hilfe ist nicht immer sofort zur Stelle. Bei großflächigen Schadenslagen können die Rettungskräfte nicht überall gleichzeitig sein. Wer vorbereitet ist, kann sich selbst, Angehörigen und Nachbarn helfen, bis die staatliche Hilfe eintrifft und Schäden mit Schutzmaßnahmen reduzieren. Helfen Sie mit, Notsituationen gemeinschaftlich zu bewältigen, und sorgen Sie vor!



Medikamente, Dokumente, Radio

Ist ein Notfall erst eingetreten, ist es für Vorsorgemaßnahmen meist schon zu spät. Nehmen Sie sich die Zeit und denken Sie über Ihre persönliche Notfallvorsorge nach! Das betrifft zum Beispiel einen Notvorrat, den Sie immer im Haus haben sollten, aber auch Medikamente, wichtige Dokumente, Hygieneartikel und vieles mehr. In Notfäl-

len ist es wichtig, dass Sie die Möglichkeit haben, informiert zu bleiben! Wenn z. B. bei großflächigen Stromausfällen Internet und Fernsehen nicht mehr funktionieren, können Sie mit einem batteriebetriebenen Radio den Rundfunk hören.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.notfallvorsorge-bbk.de



Sirenen

Warnmittel mit Weck-Effekt

Zur Warnung der Bevölkerung sind Sirenen nach wie vor wichtig. Sie weisen mit einem auf- und abschwelldenden Heulton auf eine Gefahr hin. In der Stadt Aachen existiert aktuell ein Netz von 55 funktionstüchtigen Sirenen. Das Netz wird weiter ausgebaut. In der StädteRegion wird derzeit ein flächendeckendes Sirenenetz aufgebaut. Spätestens 2024 werden auch dort alle Städte und Gemeinden wieder über Sirenen verfügen. Die Bereiche, die aktuell noch nicht durch Sirenen abgedeckt sind, werden im Notfall mit mobilen Warnfahrzeugen abgefahren.

In Aachen werden die Sirenen exklusiv zur Warnung der Bevölkerung im Notfall – und probeweise an den Warntagen – verwendet. Zuvor wurde das System auch zur Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr im Stadtgebiet genutzt. Dies funktioniert seitdem ausschließlich über alternative „stille Alarmierungssysteme“ (so genannte Pager). Die Umstellung hat sich längst bewährt.

Warnung bei Gefahren
Heulton (auf- und abschwelldend)

Damit verbunden ist die Aufforderung, einen Hörfunksender einzuschalten und auf Durchsagen zu achten.

Probealarm
Kombination aus den Tönen Entwarnung – Warnung – Entwarnung

Entwarnung
Dauerton

Beispiele der Sirenentöne finden Sie auf www.aachen.de/sirenensignale

Wenn Sie informiert sein wollen

Folgende Warn-Apps können Sie sich in den gängigen App-Shops herunterladen. Über Push-Meldungen werden Sie damit auf amtliche Warnungen aufmerksam gemacht: Am bekanntesten ist die App NINA, die amtliche Warnungen des Bundes herausgibt. Aber auch Warn-Apps wie BIWAPP und KATWARN geben amtliche Bevölkerungsschutz-Warnungen heraus.

Cell Broadcast erstmalig getestet

Im Rahmen des diesjährigen bundesweiten Warntags ist „Cell Broadcast“ erstmalig in Deutschland getestet worden. Mit diesem Warnsystem soll die Bevölkerung zukünftig möglichst schnell vor Katastrophen gewarnt werden – über jedes Handy, auch ohne App oder Internet.

Der Warntext erscheint dann als Eilmeldung mit Tonsignal auf dem Bildschirm. Nach aktuellem Informationsstand erreicht das Warnsystem etwa 50 Prozent aller Handys und Smartphones in Deutschland.

Weitere Kanäle, um die Bevölkerung zu informieren, sind Radio und Fernsehen, Internetseiten, Social Media, digitale Stadtanzeigetafeln oder Lautsprecherwagen.

Die Idee hinter dem „Warn-Mix“: Wird die Warnung vor einer Gefahr auf verschiedenen Wegen ausgesandt, können möglichst viele Menschen erreicht werden.

